

**Auch zum Fest
wird jede Hand
gebraucht.**

**Wir wünschen
frohe Weihnachten.**

VEREINIGTE KREIS**HANDWERK**ERSCHAFT DÜREN – EUSKIRCHEN – HEINSBERG

4,- € | G 53450

Handwerk aktuell

- » HWK-Vollversammlung in Düren:
Handwerk sieht dringenden Handlungsbedarf

Recht & Finanzen

- » Steuerliche Privilegien für Photovoltaikanlagen
- » Zum Jahresende droht Verjährung von Forderungen

Aus KH und Innungen

- » Feier der Alten Meister 2023
- » Dein Zukunftstag
- » Meisterbriefe in Eisen, Diamant, Gold und Silber
- » Nistkästen-Aktion geht in die zweite Runde

6/2023



**ES IST
ZEIT
FÜR**

**ETWAS NEUES.
FÜR MOMENTE MIT
DEN LIEBSTEN,
EINE PAUSE VOM
ALLTAG, ENDLICH
WIEDER MUSKELKATER,
EINE PORTION
BAUCHKRIBBELN
ODER EINFACH MAL
FUNKSTILLE.**

**ES IST ZEIT FÜR
EIN NEUES ZIEL.**

Was ist Ihr Ziel fürs neue Jahr?

Entdecken Sie es jetzt. Wir unterstützen Sie bei Ihrem Vorhaben mit der passenden Leistung:

ikk-classic.de/vorsatz-finden

dialog

**Offizielle Zeitschrift der
Vereinigten Kreishandwerkerschaft
Düren – Euskirchen – Heinsberg**

Herausgeber

Handwerker Service Gesellschaft mbH (HSG)
Eine Gesellschaft der Vereinigten Kreishandwerkerschaft Düren – Euskirchen – Heinsberg
Nikolaus-Becker-Straße 18,
52511 Geilenkirchen
Telefon: (0 24 51) 62 01-0
Telefax: (0 24 51) 62 01-62

Verantwortlich für den Inhalt

Johannes Willms

Erscheinungsweise

Zweimonatlich

Verlag

Image Text Verlagsgesellschaft mbH
Hochstadenstraße 11 | 41469 Neuss-Hoisten
Tel.: (0 21 37) 7 93 99-00 | Fax: (0 21 37) 7 93 99-09
eMail: zentrale@image-text.de
Internet: www.image-text.de

Geschäftsführung

Lutz Stickel | lutz.stickel@image-text.de

Anzeigenberatung

Stefan Nehlsen
Tel.: (0 21 37) 7 93 99-04 | nehlsen@image-text.de

Anzeigendisposition

Monika Schütz
Tel.: (0 21 37) 7 93 99-03 | schuetz@image-text.de

Grafik

Jan Wosnitza
Tel.: (0 21 37) 7 93 99-00 | wosnitza@image-text.de

Controlling

Gaby Stickel | gaby.stickel@image-text.de

Abschriften und Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Mit Namen oder Signum gezeichnete Veröffentlichungen repräsentieren die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt auch die der Redaktion oder des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder Zeichnungen wird keine Gewähr übernommen. Soweit für vom Verlag gestaltete Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck und Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages. Fotomechanische Vervielfältigung nicht gestattet. Alle Angaben in dieser Zeitschrift werden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Dennoch kann keinerlei Haftung übernommen werden, insbesondere nicht für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben.

Bezugspreis

Einzelpreis pro Heft € 4,-
Jahresbezugspreis € 24,-

*Der Bezugspreis wird mit dem Mitgliedsbeitrag der Kreishandwerkerschaft erhoben.
Der Vertrieb erfolgt per Postversand. Keine Haftung bei Nichtlieferung wegen höherer Gewalt.*



Handwerk Aktuell

Weihnachtsgrüße **4**

Ansprechpartner: Unser Service – wie Sie uns erreichen **5**

Vollversammlung in Düren: Handwerk sieht dringenden Handlungsbedarf. . **6**



Round-Table zur politischen Lage des Bau- und Straßenbaugewerbes **7**

Nachhaltigkeitsberichterstattung für Unternehmen **8**

Bürokratieabbau – Vorschläge aus der Region nach Berlin **9**

Recht & Finanzen

Steuerliche Privilegien für Photovoltaikanlagen: Eine Analyse der aktuellen Regelungen **10**

Berufsfeld-Erkundung: Vielfalt kennenlernen. Kompetent entscheiden . . . **12**

Zum Jahresende droht die Verjährung von Forderungen. **13**

Das Versorgungswerk informiert: Renditestar betriebliche Altersversorgung. **14**

IKK-Seminare zum Jahreswechsel: Gut informiert ins neue Jahr. **15**

Rund um das Thema „Rente“ berät Sie kostenlos Johannes Willms Versichertenältester **15**

Unternehmer sind verpflichtet, Beschwerdestellen einzurichten . . . **16**

Herbstlaub: Wer muss eigentlich fegen und wie oft? **23**

Aus KH und Innungen

Feier der alten Meister 2023 **24**



Mehr Wohlbefinden in der Werkstatt. **25**

Dein Zukunftstag **26**



Diamantener Meisterbrief für Manfred Schmitz **28**

Aktuelle Termine **28**

Eiserne, Diamantene, Goldene und Silberne Meisterbriefe **29**

Runde Geburtstage und Neue Innungsmitglieder **29**

WDR 2 Weihnachtswunder und die Tischler-Innung Heinsberg: Nistkästen-Aktion startet in die zweite Runde **30**

Was bringt es mir in der Innung zu sein? – Ihre Mitgliedschaft – Ihr Wettbewerbsvorteil **31**

VKH-Niederlassungen

ab 2. Januar 2024

wieder für Sie da

Zwischen den Feiertagen bleiben die Geschäftsstellen der Vereinigten Kreishandwerkerschaft Düren-Euskirchen-Heinsberg vom Mittwoch, 27.12.2023 bis Freitag, 29.12.2023 geschlossen.

Ab **Dienstag, dem 2.1.2024** sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder für alle Anliegen rund ums Handwerk für Sie da.

Weihnachtsgrüße

Die Mitgliederversammlung, der Vorstand und die Geschäftsführung der Vereinigten Kreishandwerkerschaft Düren - Euskirchen - Heinsberg danken allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern der Kreishandwerkerschaft und der angeschlossenen Innungen für die engagierte Arbeit im zu Ende gehenden Jahr.

Ein Dank gilt allen Mitgliedern für ihre Treue zur Innung und zur Vereinigten Kreishandwerkerschaft sowie allen Freunden und Förderern des regionalen Handwerks für ihre vielfältige Unterstützung.

Allen wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2024.

**Mitgliederversammlung, Vorstand
und Geschäftsführung der Vereinigten
Kreishandwerkerschaft
Düren - Euskirchen - Heinsberg**



Vereinigte Kreishandwerkerschaft Düren – Euskirchen – Heinsberg

Unser Service – wie Sie uns erreichen

Niederlassung Geilenkirchen (Sitz)

Nikolaus-Becker-Straße 18 · 52511 Geilenkirchen

Telefon: (0 24 51) 62 01 - 0

✉ info.gk@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

Niederlassung Kreuzau

Hauptstraße 15 · 52372 Kreuzau

Telefon: (0 24 22) 5 02 39-0

✉ info@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

oder besuchen Sie uns im Internet: www.DasHandwerk.de

Hauptgeschäftsführer

» Johannes Willms GK (0 24 51) 62 01-13

✉ willms@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Nicole Teßmann | Assistenz GK (0 24 51) 62 01-13

✉ tessmann@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Markus Küppers | Büroleiter GK (0 24 51) 62 01-15

✉ kueppers@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

Geschäftsführerin

» Vanessa Becker Kr (0 24 22) 5 02 39-16

✉ becker@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Birgit Dederichs | Assistenz Kr (0 24 22) 5 02 39-29

✉ dederichs@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Kurt Klein | Büroleiter Kr (0 24 22) 5 02 39-13

✉ klein@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

Zentrale

» Susanne Jordans-Hensel GK (0 24 51) 62 01-11

✉ jordans-hensel@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Ute Marx Kr (0 24 22) 5 02 39-19

✉ marx@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Svenja von Wendt Kr (0 24 22) 5 02 39-14

✉ wendt@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

Finanzen (Kasse) | Buchhaltung

» Gia Khew GK (0 24 51) 62 01-17

✉ khew@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Birgit Buchna Kr (0 24 22) 5 02 39-12

✉ buchna@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Daniela Küsters GK (0 24 51) 62 01-18

✉ kuesters@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

Rechtsberatung

» RA Markus Engels GK (0 24 51) 62 01-21

✉ rechtsberatung@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Kurt Klein Kr (0 24 22) 5 02 39-13

✉ klein@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

Handwerksrolle | Bekämpfung von Schwarzarbeit

» Wilfried Gerads GK (0 24 51) 62 01-20

✉ gerads@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

QMS-Inspektionsstelle / AÜK Auditor Region

» Gerd Schmitz GK (0 24 51) 62 01-10

✉ schmitz@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Werner Knoben GK (0 24 51) 62 01-60

Mobil 01 60-9 12 09 70

✉ knoben@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

Kfz-Gewerbe: Au, SP, PSP-Datenbank,

AÜK, AltautoVO, GAP/GSP, Plaketten, u.a.

» Wilfried Gerads GK (0 24 51) 62 01-20

✉ gerads@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Anita Bonnauer Kr (0 24 22) 5 02 39-21

✉ bonnauer@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

Mitgliederwerbung

» Kurt Klein Kr (0 24 22) 5 02 39-13

✉ klein@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

Ausbildungs- und Prüfungswesen

» Markus Küppers | Büroleiter GK (0 24 51) 62 01-15

✉ kueppers@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Ingrid Jansen GK (0 24 51) 62 01-17

✉ jansen@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Maren Deuster Kr (0 24 22) 5 02 39-11

✉ deuster@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Anita Bonnauer Kr (0 24 22) 5 02 39-21

✉ bonnauer@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

Überbetriebliche Unterweisung

» Wilfried Gerads GK (0 24 51) 62 01-20

✉ gerads@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

Bildungsstätten im Kreis Heinsberg

» Kfz.-Werkstatt

» Gerd Schmitz | Ausbilder GK (0 24 51) 62 01-40

✉ schmitz@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Werner Knoben | Ausbilder GK (0 24 51) 62 01-60

✉ knoben@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» David Koch | Ausbilder GK (0 24 51) 62 01-40

✉ koch@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Land- und Baumaschinen-Werkstatt

» Werner Knoben | Ausbilder Erk (0 24 31) 97706-14

✉ knoben@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» SHK-Werkstatt

» Dieter Quasten | Ausbilder Erk (0 24 31) 9 45 16-13

✉ quasten@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Elektro-Werkstatt

» Udo Straten | Ausbilder Erk (0 24 31) 9 77 06-20

✉ straten@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

» Heiner Schulwitz | Ausbilder Erk (0 24 31) 9 77 06-20

✉ schulwitz@vereinigte-kreishandwerkerschaft.de

Handwerk sieht dringenden Handlungsbedarf

Vollversammlung in Düren: Kammerpräsident Herwartz appelliert und fordert.

Deutliche Verbesserungen für die Handwerksunternehmen in der Wirtschaftsregion Aachen, Düren, Heinsberg, Euskirchen hat der Präsident der Handwerkskammer Aachen, Marco Herwartz, gefordert. Bei der Herbst-Vollversammlung in Düren sagte er, dass es höchste Zeit werde, mit der Rettung der Baubranche zu beginnen. Sie werde nicht nur dringend gebraucht, sondern sei systemrelevant.

Auch für die übrigen Gewerke sieht Herwartz dringenden Handlungsbedarf. Vor allem im Hinblick auf den Bürokratieabbau. Anstatt die Klimawende voranzubringen, müssten sich die Betriebe mit immer neuen Vorschriften und überbordenden Auflagen auseinandersetzen. Deshalb fordere das Handwerk ein Entbürokratisierungsgesetz, das seinem Namen gerecht wird.

„Ein Gezerre wie um das Heizungsgesetz können wir uns nicht leisten“, mahnte Herwartz. „Unsere Betriebe benötigen Planungssicherheit und Rah-



Foto © Handwerkskammer Aachen

menbedingungen, die zu mehr Aufträgen führen, anstatt auch die Verbraucher vollends zu verunsichern. Hier muss die Politik verantwortlicher handeln. Unbedingt! Und schnell!“

Ein subventionierter Strompreis nur für die Großindustrie benachteilige den Mittelstand und verhindere Anreize zur Energieeffizienz, kritisierte der Kammerpräsident. Bei den zu erstellenden kommunalen Wärmeplanungen forderte er die Berücksichtigung der handwerksbetrieblichen Interessen.

Zur Bekämpfung des Fachkräftemangels im Handwerk müsste bei Jugendlichen, Eltern, Lehrern und Schulleitern deutlicher werden, wie attraktiv Handwerksberufe sind und welche hervorragenden Karrierechancen es gibt beziehungsweise wie glücklich die Arbeit im Handwerk macht. Der Kammerpräsident verwies auf eine Studie der IKK classic, die hervorbrachte, dass im Handwerk 80 Prozent der Beschäftigten mit ihrer Arbeit zufrieden sind, während es im Bundesschnitt aller Beschäftigten nur 55 Prozent seien.

Zwar steige das Interesse am Handwerk erkennbar, allerdings schlage sich

dies noch nicht in einem Anstieg der abgeschlossenen Lehrverträge nieder. „Also müssen wir weiter fleißig werben“, so Herwartz.

Eine Forderung des Handwerks diesbezüglich ist die verpflichtende Aufnahme von Werkunterricht an allgemeinbildenden Schulen, um jungen Menschen zu vermitteln, was es für tolle handwerkliche Berufe gibt. Hier sei das Land Nordrhein-Westfalen gefragt und müsse Einfluss nehmen.

„Wir müssen auch auf die jungen Menschen schauen, die nicht von sich aus in den Arbeitsmarkt drängen“, sagte Herwartz. Im vergangenen Jahr hätten 11.400 Schulabgänger keinen Abschluss in der Tasche gehabt. Aber auch diese Mädchen und Jungen hätten Talente und Fähigkeiten. Ebenso die vielen zu uns kommenden Geflüchteten. Das Handwerk integriere schon vielfach in hervorragender Weise, betonte der Kammerpräsident. Darüber hinaus könnten auch Menschen mit Behinderung im Handwerk wichtige Arbeitskräfte werden.

Das Handwerk möchte die duale Ausbildung attraktiver machen. Dabei helfen soll die millionenschwere Ex-



Foto © Handwerkskammer Aachen

zelleninitiative des Bundes, der dafür in der Förderrichtlinie Inex-ÜBA 30 Millionen Euro pro Jahr vorsieht. Die Handwerkskammer Aachen wird bis Ende des Jahres eine Projektskizze einreichen. Geplant ist ein „KI-Cockpit Ausbildung Handwerk“. Dessen Ziel ist es, eine Plattform zu etablieren, die Transparenz schafft, Organisation und Verwaltung der Überbetrieblichen Ausbildung verbessert und allen Beteiligten hilft, das Ausbildungsziel zu erreichen.

Neue Wege will die Handwerkskammer auch mit der FH Aachen gehen. Ab dem Sommer 2024 soll das Projekt ONSET, Orientierungssemester Elektrotechnik, starten. Es zielt darauf ab, dass Schulabgänger im Beruf Elektroniker einen Ausbildungsvertrag schließen und sich gleichzeitig im Fach Elektrotechnik bei der FH Aachen einschreiben. Sie sind dann im ersten Semester beziehungsweise im ersten Halbjahr in der Ausbildung und studieren parallel. Danach müssen sie sich entscheiden, ob sie in der

Ausbildung bleiben oder im Studium. In beiden Fällen werden die Zeiten aus dem „fallengelassenen“ Bildungsgang angerechnet, als Credit-Points im Studium beziehungsweise als Verkürzung der Ausbildung aufgrund der Studienphase. So sollen auf beiden Seiten Abbrüche vermieden werden.

Wer über die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung spreche, müsse auch dafür sorgen, dass Auszubildende die gleichen Vorteile genießen können wie Studierende. So setze sich die Handwerkskammer sehr für ein Azubi-Ticket ein, damit Lehrlinge wie Studierende auch den öffentlichen Personennahverkehr günstiger nutzen können, sagte Kammerpräsident Herwartz. Außerdem spricht sich das Handwerk für die Schaffung von Azubi-Wohnheimen aus.

Die Handwerkskammer Aachen möchte zum Wohle ihrer Unternehmen Zukunft mitgestalten und beteiligt sich deshalb als Kooperationspartnerin an

der Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft des Kreises Euskirchen. Dabei geht es um die Förderung und das Vernetzen von Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Die Kammer stellt dabei Informationen zum Ausbildungs- und Weiterbildungsangebot insbesondere hinsichtlich der Transformation der Unternehmen zur Verfügung und bietet vor Ort Sprechstunden an. Weitere Angebote, die in das Projekt eingebracht werden, sind Digitalisierungschecks für Unternehmen, Energieberatung, Elektromobilitätsberatung, Realisierung und Bewerbung oder Unterstützung bei unternehmensbezogenen Veranstaltungen zu Künstlicher Intelligenz, Virtual Reality, 3D-Druck oder Building Information Modeling (BIM) im Handwerk.

Herwartz appellierte abschließend an alle, zur Wahrung der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit und des sozialen Friedens, Brücken zu bauen. „Die Herausforderungen dieser Zeit sind nur gemeinsam zu bewältigen“, sagte er.

Round-Table zur politischen Lage des Bau- und Straßenbaugewerbes

Zu einem Round-Table-Gespräch hatten die Obermeister Hans-Peter Molls (Baugewerbe-Innung Heinsberg) und Obermeister Dietmar Frenken (Straßenbauer-Innung Rurtal) die Bundes- und Landtagsabgeordneten für den Kreis Heinsberg eingeladen.

Bundestagsabgeordneter Wilfried Oellers, Landtagsabgeordneter Bernd Krückel und Landtagsabgeordneter Thomas Schnelle erörterten verschiedene wichtige Themen (Einbruch der Auftragslage im privaten Wohnungsbau; Rahmenbedingungen für öffentliche Vergabeverfahren im Baubereich; Fachkräftemangel etc.) gemeinsam mit den beiden Obermeistern und von der Geschäftsführung



der Vereinigten Kreishandwerkerschaft Düren - Euskirchen - Heinsberg Haupt-

geschäftsführer Johannes Willms und Büroleiter Markus Küppers.

Nachhaltigkeitsberichterstattung für Unternehmen

Liebe Leserinnen, liebe Leser, das Europäische Parlament hat im vergangenen Monat mit einer knappen Mehrheit die Regeln zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsberichterstattung für Unternehmen, die die Standards für die Berichterstattung im Detail festlegen, bestätigt.

Nach den neuen sog. ESRS-Regeln (European Sustainability Reporting Standards) müssen alle börsennotierten Unternehmen sowie Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von mindestens 40 Millionen Euro bzw. einer Bilanzsumme von mindestens 20 Millionen Euro künftig über alle möglichen und wesentlichen Risiken für Mensch und Umwelt berichten, die sich aus den eigenen Geschäftsaktivitäten sowie den Aktivitäten entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Unternehmens ergeben könnten. Danach muss beispielsweise berichtet werden, wie Bevölkerungsgruppen entlang der gesamten Wertschöpfungskette eines Unternehmens von deren Aktivitäten betroffen sein könnten, sogar dann, wenn es positive Auswirkungen gibt.

Ein Antrag unserer EVP-Fraktion und der Gruppe der Liberalen, die die Zurückweisung des Vorschlags der Kommission beantragt hatten, wurde mit knapper Mehrheit abgelehnt.

Das Votum ist aus unserer Sicht das falsche Signal. Wir müssen Bürokratie abbauen und nicht wieder neue detailierte Vorgaben für die Berichtspflichten der Unternehmen schaffen. Mit diesen Vorgaben überfordern wir unseren Mittelstand gerade in Zeiten, in denen diesem bereits durch die hohen Energiepreise, die Inflation, steigende Zinssätze und dem Fachkräftemangel extrem viel



Sabine Verheyen, CDU Mitglied des Europäischen Parlaments

abverlangt wird. Der Verwaltungsaufwand nimmt mit dem Beschluss nur immer weiter zu und stellt Unternehmen vor die Aufgabe komplexe Kennzahlen entlang ihrer Wertschöpfungskette zu erheben, die sie aktuell kaum haben. Darüber hinaus besteht gerade für kleine Zuliefer- oder Subunternehmen das Risiko, dass die Berichtspflichten von größeren Unternehmen auf sie abgewälzt werden. Mit den Detailregulierungen erweisen wir unseren mittelständischen Unternehmen einen Bärendienst und schwächen unsere eigene Wettbewerbsfähigkeit.

Die neuen Regeln für Nachhaltigkeitsberichterstattung gelten ab 2024 für große Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern, ab 2025 für Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern und ab 2026 dann auch für kleine und mittlere Unternehmen, die an der Börse notiert sind.

Aktuelle Prognosen zeigen, dass die europäische Wirtschaft stark unter Druck steht. Unternehmen verlagern ihre Standorte zunehmend in Drittländer. Vor kurzem forderte die Bundesregierung in einem deutsch-französischen Papier, Bürokratie abzubauen. Dies fordert die CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament bereits seit Jahren, denn für uns ist klar: Der Mittelstand ist Innovationsmotor und Rückgrat unserer Wirtschaft. Damit das so bleibt, müssen wir kleine und mittelständische Unternehmen entlasten und unterstützen. Nur so erhalten wir unseren Industriestandort Europa.

Ihre Europaabgeordnete


Sabine Verheyen

Bürokratieabbau – Vorschläge aus der Region nach Berlin

Überbordende Bürokratie, Regelungssucht und mangelnde Flexibilität gefährden nicht nur den Wirtschafts- und Innovationsstandort Deutschland. Sie lähmen das tägliche Leben und sie zerstören das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Handlungs- und Leistungsfähigkeit unseres Staates.

Wir brauchen dringend wieder einen Durchbruch für echten Bürokratieabbau und für bessere Rechtsetzung.

Nachdem es den letzten Wahlperioden gelungen war, durch Reduzierung unnötiger Regelungen den Bürokratiekostenindex, der als Maßstab für die Bürokratiekostenbelastung gilt auf einen historischen Tiefstand zu senken, ist die bürokratische Belastung seitdem sehr stark angestiegen.

Obwohl die Regierung sich zu Beginn ihrer Amtszeit ein „Belastungsmoratorium“ auferlegt hat, ist der Erfüllungsaufwand für die Wirtschaft seit der letzten Wahl um rund zehn Milliarden Euro angestiegen, nicht nur, aber auch wegen Bürokratie-Monstern wie dem Energieeffizienzgesetz.

Ich habe mich in den letzten Jahren mit vielen Betrieben und Unternehmen, mit Handwerkerschaften und Verbänden im Kreis Heinsberg und in der Region ausgetauscht und viele ganz konkrete Vorschläge mit nach Berlin genommen, wie die heimische Wirtschaft im Alltag ganz spürbar entlastet werden kann. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus der Unionsfraktion haben wir die Vorschläge zusammengetragen und dem Deutschen Bundestag 22 konkrete Vorschläge vorgelegt, um spürbar für Entlastungen zu sorgen.



Wilfried Oellers, CDU Bundestagsabgeordneter für den Kreis Heinsberg

Übertriebene Dokumentations-, Melde- und Aufbewahrungspflichten, lange Verfahrensdauern sowie Vollzugsprobleme in Behörden bremsen die heimische Wirtschaft aus – vom Selbstständigen über kleine und mittlere Betriebe bis hin zu großen Unternehmen. Dies ist schlechte Werbung für unseren Standort und kostet Betriebe unnötig Geld, Zeit, Nerven und Personal.

Bürokratieabbau kostet wenig, kann erhebliche Erleichterungen bringen und wirkt wie ein Konjunkturprogramm. Richtig gemacht, kann er gerade in Krisenzeiten die deutsche Wirtschaft von Belastungen befreien und damit zu neuem Wirtschaftswachstum führen – auch in unserer Region.

Wir brauchen regionale Entlastungen vor Ort, Bürokratieabbau in den kommunalen und regionalen Behörden, eine digitale Verwaltungsmodernisierung, eine konsequente Umsetzung des „Once-Only“-Prinzips aber auch weitreichende Änderungen auf Europa- und auf Bundesebene, wie z.B. die Einführung einer „Bürokratiebremse“. Die

Bürokratiebremse soll zur Rücknahme von Vorschriften verpflichten, wenn ein bestimmtes Maß an Regelungen bereits überschritten ist. Für jede neue Regel müssen zwei vorhandene gestrichen werden. Das verändert und verbessert Gesetzgebung und vereinfacht gleichzeitig die Umsetzung und Anwendung von Gesetzen.

Darüber hinaus sollten EU-Regeln nur noch eins zu eins umgesetzt werden: Belastende nationale Sonderregeln draufzusatteln, darf nicht länger erlaubt sein. Alle Gesetze müssen so gefasst werden, dass sie auch digital vollzogen werden können. Und: Es gibt Fristen für Genehmigungen. Wird die Frist gerissen, soll das beantragte Projekt als genehmigt gelten.

Bei Bürokratieabbau kann der Staat zeigen, dass er handlungsfähig ist und dass er bereit ist, die Belange seiner Bürgerinnen und Bürger umzusetzen. Es geht um Vertrauen, es geht um Wohlstand und es geht um die Leistungsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandortes.

Eine Analyse der aktuellen Regelungen

Steuerliche Privilegien für Photovoltaikanlagen

von Dipl.-Kfm. Bernd Krückel MdL
Steuerberater und Landtagsabgeordneter aus Heinsberg

Vielleicht machen auch Sie diese Erfahrung: Seit Monaten werden private und betriebliche Mailfächer von einer Flut Werbenachrichten zu Photovoltaikanlagen überschwemmt. Die Postfächer füllen sich mit Angeboten für Photovoltaikanlagen, sie versprechen Potenzial zum Steuersparen und manche suggerieren sogar den Weg zum Reichtum durch Solarenergie!

Grund genug um skeptisch zu werden, ob dieser Fülle an Verheißungen. Grund aber auch, mit einem nüchternen Blick zu prüfen, ob und für wen die Fördermaßnahmen für den Ausbau der Solarenergie, wie sie von Bund und Land betrieben werden, die Anschaffung einer Anlage attraktiv machen.

Vorausschicken kann ich: Steuerrechtlich sind es wahrhaft gute Jahre für die Solarenergie, Photovoltaikanlagen sind im Steuerrecht enorm privilegiert.

Und: es gibt steuerrechtliche Neuerungen, die weitere Ersparnisse für diejenigen birgt, die sich für eine PV-Anlage interessieren und sogar für diejenigen, die sich bereits eine Anlage angeschafft haben, von größtem Interesse sein kann.

Die Einkommensteuerbefreiung für Photovoltaikanlagen, die seit dem 1. Januar 2022 in Kraft ist, ist ein bedeutenden Schritt in der steuerlichen Privilegierung dieser nachhaltigen Energiequelle. Diese Befreiung erstreckt sich sowohl auf Gewinne als auch Verluste, die durch den Betrieb solcher Anlagen entstehen.



Foto: www.arnh-online.de

Die steuerliche Unbeachtlichkeit solcher Anlagen führt dazu, dass keine Gewinnermittlung erforderlich ist, solange ausschließlich steuerfreie Anlagen betrieben werden. Diese Regelung gilt sowohl für neu errichtete Anlagen als auch für Altanlagen, die bereits vor dem 1. Januar 2022 in Betrieb genommen wurden.

Begünstigt sind Anlagen, die auf, an oder in Einfamilienhäusern mit Nebengebäuden wie Garagen oder Gewerbeimmobilien bis zu einer Leistung von 30 kWp installiert sind. Falls sich mehrere Nutzungseinheiten in einem Gebäude befinden, bezieht sich die Befreiung auf Anlagen bis 15 kWp Leistung pro Nutzungseinheit. Um dies an einem Beispiel zu verdeutlichen: In einem Mehrfamilienhaus mit vier Wohnungen können Anlagen bis zu insgesamt 60 kWp Leistung von der Einkommensteuer befreit sein.

Die jüngsten Erläuterungen der Finanzverwaltung zu den genaueren Um-

ständen der Einkommensteuerbefreiung für Photovoltaikanlagen sind von entscheidender Bedeutung. Insbesondere wird klargestellt, dass die Eigentumsverhältnisse am Gebäude keinen Einfluss auf die Steuerbefreiung haben. Diese Klarstellung eröffnet interessante Möglichkeiten und bringt Rechtssicherheit für Anlagenbetreiber.

Ein Beispiel verdeutlicht dies: Angenommen, die Ehefrau betreibt eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 25 kWp auf dem Dach des Einfamilienhauses, das im Eigentum ihres Ehemannes steht. Nach den aktuellen Regelungen fällt diese Anlage unter die Einkommensteuerbefreiung. Doch auch der Ehemann kann eine separate Anlage mit einer Leistung von 15 kWp auf demselben Haus betreiben, und auch diese Anlage unterliegt der Befreiung. Die Obergrenze von 30 kWp gilt dabei sowohl pro Gebäude als auch pro Betreiber. In diesem Beispiel wären

somit insgesamt 40 kWp steuerfrei, da beide Ehepartner als separate Betreiber gelten.

Diese Flexibilität eröffnet Anlagenbetreibern die Möglichkeit, die Befreiung auf optimale Weise zu nutzen, unabhängig von den Eigentumsverhältnissen am Gebäude. So könnte beispielsweise ein Betreiber mehrerer Anlagen auf einem gemeinsamen Gebäudekomplex steuerliche Vorteile erzielen, indem er die Leistung auf verschiedene Betreiber aufteilt, solange die Gesamtleistung pro Betreiber die kWp-Grenze nicht überschreitet.

Die Befreiung erstreckt sich auch auf Anlagen, die in das Dach oder die Fassade eines Gebäudes integriert sind, jedoch nicht auf Freiflächenanlagen, beispielsweise auf Wiesen von Landwirten. Bei Betreibern mit mehreren Anlagen darf die Gesamtleistung aller Anlagen 100 kWp nicht überschreiten, andernfalls werden sämtliche Anlagen des Betreibers steuerpflichtig. Hierbei sind nur



Bernd Krückel MdL, CDU Steuerberater und Landtagsabgeordneter aus Heinsberg

begünstigte Anlagen in die Gesamtleistung einzubeziehen.

Die Steuerbefreiung gilt nicht nur für Vergütungen, die der Betreiber für den eingespeisten Strom erhält, sondern umfasst auch Stromlieferungen an Dritte, wie beispielsweise Mieter, die ihr Elektrofahrzeug mit dem aus der begünstigten PV-Anlage stammen-

den Strom aufladen. Ebenfalls steuerfrei sind öffentliche Zuschüsse, die für die Anlage gewährt werden, sowie die Entnahme von Strom zur Nutzung im Privathaushalt des Betreibers und die Veräußerung der PV-Anlage.

Aufgrund der Befreiung entfällt der Abzug der Kosten der Anlage als Betriebsausgaben. Wenn sich die Anlage jedoch auf dem Privathaus des Betreibers befindet, kann ein Steuerabzug von 20 % der Aufwendungen ohne Materialkosten bis zu 1.200 € geltend gemacht werden. Dies bezieht sich beispielsweise auf Reparaturen an der Anlage oder auf Installationskosten, sofern diese nicht im Rahmen der Errichtung eines Neubaus erfolgen.

Die neuen steuerlichen Regelungen erlauben umfangreiche Gestaltungsmöglichkeiten. Wenn Sie die Kauf oder die Errichtung einer Anlage erwägen, sprechen Sie rechtzeitig mit Ihrem Steuerberater.

Heinsberg, den 13. November 2023

Dienstleistungsangebot der Vereinigten Kreishandwerkerschaft

Inkasso

Unsere Inkassostelle unterstützt Sie als Innungsmitglied schnell und zuverlässig bei der Einziehung Ihrer Außenstände.

Zahlt Ihr Schuldner trotz Mahnung auf eine unbestrittene Forderung nicht oder nur einen Teilbetrag, können Sie diese Fälle zur Bearbeitung an unsere Inkassostelle weiterleiten.

Unser Inkassoservice umfasst die außergerichtliche Forderungseinziehung, Einleitung von gerichtlichen Mahn- und Vollstreckungsverfahren, Einleitung und Überwachung von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen, Abschluss von Ratenzahlungsvereinbarungen und die Überwachung des Forderungseingangs.

STIEVE · NEIKES & COLL. DIE SOZIELTÄT DER FACHANWÄLTE



- Dr. Ulrich Noll^{1,2}
- Torsten Buchmann^{1,3}
- Michael Baatz^{4,5}
- Anna Lauten
- Hermann L. Neikes^(bis 2019)
- Dr. Gerhard Zipfel^(† 2016)
- Dr. Friedrich Stieve^(bis 2010)

- ¹ zugl. Fachanwalt für Arbeitsrecht
- ² zugl. Fachanwalt für Familienrecht
- ³ zugl. Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
- ⁴ zugl. Fachanwalt für Strafrecht
- ⁵ zugl. Fachanwalt für Verkehrsrecht

Arbeitsrecht

„Erfahrene Juristen bezeugen, dass es vor Gericht von Vorteil sein kann, wenn man im Recht ist“ (Graham Chapman).



Dr. Ulrich Noll



Torsten Buchmann

Freiheitsplatz 6 · 41812 Erkelenz
Telefon: 0 24 31 / 40 77 · Telefax: 0 24 31 / 7 54 45
E-Mail: rae@stieve-neikes.de · Web: www.stieve-neikes.de

Berufsfeld-Erkundung

Vielfalt kennenlernen. Kompetent entscheiden

„Berufsfelder erkunden“ heißt ein Standardelement der Berufs- und Studienorientierung, das für alle Schülerinnen und Schüler an allen weiterführenden Schulen verbindlich ist. Es ist Teil der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“, die einen systematischen Übergang von der Schule in den Beruf vorsieht.

Bereits heute ist der Fachkräftemangel in vielen Branchen deutlich zu spüren. Oft können offene Stellen nicht mit geeigneten Fachkräften besetzt werden. Um diesem negativen Trend entgegenzuwirken, ist eine frühzeitige Ansprache der Schülerinnen und Schüler unerlässlich.

Berufsfelderkundung – eine einmalige Chance für Unternehmen

„Welcher Beruf passt zu mir?“ Mit dieser Fragestellung beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler bereits in der zweiten Jahreshälfte der 8. Klasse im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAOA)“ des Landes Nordrhein-Westfalen. Durch Berufsfelderkundungen (Tagespraktika) werden den Jugendlichen erste Einblicke in die Arbeitswelt ermöglicht. Dadurch gelingt

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

ihnen eine fundierte Wahl des Schüler-Betriebspraktikums ab Klasse 9.

Für Unternehmen bietet die Landesinitiative eine Chance, geeigneten Berufsnachwuchs zu finden. Denn Berufsfelderkundungen (BFE) stellen ein gutes Instrument dar, junge Menschen frühzeitig auf die entsprechenden Berufe, Tätigkeitsfelder und Ausbildungswege sowie den eigenen Betrieb aufmerksam zu machen.

Eine Online-Buchungsplattform – zwei Möglichkeiten

Für ein zielgerichtetes Matching der Berufsfelderkundungs- sowie Praktikumsplätze wurde eine Online-Buchungsplattform eingerichtet. Die registrierten Unternehmen haben darüber die Möglichkeit, ihre vielfältigen Berufsfelderkundungs- sowie Praktikumsangebote zu veröffentlichen und sich als attraktiver Zukunftsgeber zu positionieren. Schüler/innen ab Klasse 8 buchen diese i. d. R. gemeinsam mit ihren Lehrkräften

oder mit den Eltern.

Die Nutzung des Portals ist für alle kostenfrei. Zudem haben die Betriebe mit einer Registrierung den Zugriff auf die Portale der vier Kreise. Darüber erreichen sie rund 3.700 Schüler/innen der Jahrgangsstufen 8 und 9 im Kreis Düren, über 3.600 Schüler/innen im Kreis Euskirchen, über 4.300 Schüler/innen im Kreis Heinsberg und über 8.000 Schüler/innen in der Städteregion Aachen.

Nutzen Sie die Online-Buchungsplattform, um den Fachkräften von morgen bereits heute einen Einblick in Ihr Unternehmen zu geben und so eine erste Bindung an eine zukünftige Arbeitsstelle zu schaffen!

Ihre Ansprechpartnerinnen

Für weitere Informationen können Sie sich gerne an die jeweilige Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf wenden:

Kreis Düren

- » Frau Plum
Tel.: 02421-221040027
Mail: l.plum@kreis-dueren.de
- » Buchungsportal:
www.bfe-dueren.de

Kreis Euskirchen

- » Frau Hofmann
Tel.: 02251-15944
Mail: koko-euskirchen@kreis-euskirchen.de
- » Buchungsportal: kreis-euskirchen.bfe-nrw.de

Kreis Heinsberg

- » Frau Gordievskaia
Tel.: 02452- 134207
Mail: koko@kreis-heinsberg.de
- » Buchungsportal:
www.kreis-heinsberg.bfe-nrw.de

Städteregion Aachen

- » Frau Jordans
Tel.: 0241/51 98 43 31
Mail: kommunalekoordination@staedteregion-aachen.de
- » Buchungsportal:
staedteregion-aachen.bfe-nrw.de

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Zum Jahresende droht die Verjährung von Forderungen

Jeder Gewerbetreibende sollte seine offenen Forderungen sorgfältig auf eine mögliche Verjährung hin überprüfen, um zu vermeiden, dass diese nicht mehr durchsetzbar sind.

Denn: Jedes Jahr verjähren Forderungen in Millionenhöhe. Viele Ansprüche werden von den Gläubigern nicht rechtzeitig geltend gemacht. Zum Teil liegt dies daran, dass die Verjährungsfristen gar nicht bekannt sind, zum Teil auch daran, dass viele Forderungsinhaber mit der Beitreibung so lange zögern, bis es dann auf einmal zu spät ist.

Für die meisten Forderungen (Kaufpreis- und Werklohnforderungen) gilt die Regelverjährungsfrist, und die liegt bei drei Jahren. Sie beginnt am Ende des



Jahres, in dem die Forderung entstanden ist und der Gläubiger von den den Anspruch begründenden Umständen und der Person des Schuldners Kenntnis erlangt oder ohne grobe Fahrlässigkeit erlangen müsste. Konkret bedeutet das: **Mit Ablauf des 31. Dezember 2023 verjähren grundsätzlich die Forderungen aus dem Jahr 2020.**

Die Verjährung kann gehemmt werden. Der Zeitraum, in dem Hemmung besteht,

wird in den Fristlauf nicht eingerechnet. Eine Möglichkeit ist, den Anspruch vor Eintritt der Verjährung gerichtlich geltend zu machen. Eine Mahnung oder Zahlungsaufforderung genügt nicht.

Ein Neubeginn der Verjährung kann dann eintreten, wenn der Schuldner den Anspruch anerkennt oder wenn eine gerichtliche oder behördliche Vollstreckungshandlung vorgenommen oder beantragt wird.

Qualität, bester Service und ein guter Preis sind nach unseren Erfahrungen die Argumente, die für die hdg Handwerker Dienstleistung GmbH sprechen. Wir arbeiten für Handwerk und Mittelstand.

Die hdg wurde im Jahr 2000 von der Innung für das Kraftfahrzeuggewerbe Euskirchen als regionales Dienstleistungsunternehmen für die Innungsfachbetriebe der Region gegründet.

Wir bieten folgende Leistungen an:

- arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung
- Seminare
- Unterweisungen zum Thema Arbeitssicherheit

Kontakt:

Hauptstraße 15 · 52372 Kreuzau

Telefon: 02422 50 23 9-0

www.hdg-eu.de

info@hdg-eu.de



Das Versorgungswerk informiert

Renditestar betriebliche Altersversorgung

Durchschnittlich 20 Jahre beziehen wir Rente. Da heißt es, rechtzeitig vorzusorgen, um später finanziell nicht auf dem Trockenen zu stehen.

Neueren Umfragen zufolge stellen sich 74 Prozent der Deutschen darauf ein, ihren Lebensstandard im Alter senken zu müssen. Auf der anderen Seite ist der überwiegende Teil davon überzeugt, zu wenig für die eigene Altersvorsorge tun. Wichtig ist, möglichst früh die Grundpfeiler für einen später auskömmlichen Ruhestand zu setzen. So lässt sich auch mit vergleichsweise geringem Aufwand effektiv vorsorgen.

liche Arbeitgeberzuschüsse sowie häufig um besondere Firmenkonditionen, ist die bAV also auch unter Renditegesichtspunkten fast unschlagbar.

Jeder abhängig Beschäftigte hat prinzipiell einen Rechtsanspruch darauf, dass Teile des Jahresbruttolohns via Entgeltumwandlung als Beiträge in eine bAV fließen. 2023 können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer grundsätzlich verlangen, dass jährlich bis zu 3.504 Euro in eine bAV investiert werden. Den genauen Durchführungsweg – Direktversicherung, Pensionskasse, Pensionsfonds, Unterstützungskasse oder Pensionszusage – regeln dann Vereinbarungen.

Die meisten Betriebe setzen auf die Direktversicherung als Durchführungsweg für die bAV. Dieser ist verwaltungsarm und einfach zu handhaben, was gerade für kleinere Betriebe ohne eigene Personalabteilung wichtig ist. Die Beiträge wirken sich zudem als Betriebsausgaben steuermindernd für die Unternehmen aus.

SIGNAL IDUNA hält hier die passenden Instrumente bereit. Die Fondspolice SIGNAL IDUNA Global Garant Invest (SIGGI) beispielsweise ist ein ka-



pitalmarktnahes, nachhaltig ausgerichtetes Produkt mit verschiedenen Garantiekonzepten in der betrieblichen und privaten Altersversorgung.

Die via Entgeltumwandlung investierten Beiträge zur bAV kommen den Beschäftigten übrigens im Gegensatz zum Barlohn zu 100 Prozent zugute. Erst auf die späteren Rentenleistungen sind Steuern und unter Umständen Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung zu bezahlen. Das Unternehmen spart ebenfalls, denn es fallen auch keine Arbeitgeberanteile bei den Sozialversicherungsbeiträgen an.



Die betriebliche Altersversorgung (bAV) ist ein immer wichtigeres Standbein, um den Ruhestand finanziell abzusichern. Sie hat als Vorsorgeinstrument aufgrund der sogenannten Systemrendite gegenüber anderen Vorsorgeformen zumeist die Nase vorn. So fördert der Staat mit Erleichterungen bei Steuern und Sozialabgaben. Ergänzt um zusätz-

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Für den Kreis Düren/Euskirchen
Geschäftsstellenleiter Ralf Coenen
Gebietsdirektion Aachen
Theaterstraße 90, 52062 Aachen
Mobil 0157 58165415
ralf.coenen@signal-iduna.net



Für den Kreis Heinsberg
Verkaufsleiter Frank Huppertz
Gebietsdirektion Aachen
Theaterstraße 90, 52062 Aachen
Mobil 0172 2422501
frank.huppertz@signal-iduna.net

IKK-Seminare zum Jahreswechsel

Gut informiert ins neue Jahr

In den Jahreswechselfeminaren der IKK classic erfahren Sie alles Wissenswerte über die wichtigsten Änderungen in der Sozialversicherung. Anhand praxisnaher Beispiele zeigen wir, wie Sie die neuen Vorgaben am besten in Ihrem Betrieb umsetzen.

Themenübersicht

Sozialversicherung

- » Gesetzlicher Mindestlohn: Verordnung 2024, Auswirkungen auf Geringfügigkeits-/Übergangsbereich
- » PUEG: Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz, Beitragsanpassung, Entlastung ab 2. Kind, Nachweis Elterneigenschaft, Beitragskorrekturen
- » eAU: aktueller Stand des Verfahrens
- » Elektronischer Datenaustausch: SV-Meldeportal, Elternzeit-Meldungen, elektronische Unbedenklichkeitsbescheinigung, elektronische U1-Wahl
- » Grenzwerte und Rechengrößen

Arbeit/Soziales

- » Familienstartzeit-Gesetz: 10 Tage bezahlte Freistellung für Väter
- » Gesetz zur Stärkung der Aus- und Weiterbildungsförderung: KuG-Verlängerung, Ausbildungsgarantie, Qualifizierungsgeld
- » Änderung Arbeitszeitgesetz: Aufzeichnungspflichten, Kleinbetriebsklausel

Steuer

- » Wachstumschancengesetz: geänderte Pauschalen und Freibeträge, Gruppenversicherungen
- » Zukunftsfinanzierungsgesetz: Mitarbeiterkapitalbeteiligung und Besteuerung

Weitere Themen

- » Rechengrößen, Grenzwerte, Fälligkeiten 2024, Aktuelles aus der IKK classic

Terminübersicht:

- » 30.11.2023, 11.00 Uhr
30.11.2023, 15.00 Uhr
- » 05.12.2023, 11.00 Uhr
05.12.2023, 15.00 Uhr
- » 07.12.2023, 11.00 Uhr
07.12.2023, 15.00 Uhr
- » 12.12.2023, 11.00 Uhr

Jetzt anmelden!

Scannen Sie den QR-Code für weitere Informationen zum Seminar-Portal: ikk-classic.de/seminarportal



Neue Funktionen

Unser Seminar-Portal bietet Ihnen jetzt noch mehr Möglichkeiten: Nach der einmaligen Registrierung können Sie Seminare mit nur einem Klick buchen und anschließend Videos der Seminare ansehen, das Begleitmaterial, sowie Ihre Teilnahmebescheinigung downloaden.

Rund um das Thema „Rente“ berät Sie kostenlos Johannes Willms Versichertenältester



Ständige Beratungstermine finden statt:
(nach vorheriger Terminvereinbarung!)
Freitags, ab 14.00 Uhr, in der



**Geschäftsstelle der Vereinigten
Kreishandwerkerschaft Düren - Euskirchen - Heinsberg,**
Franziskanerplatz 13, 41812 Erkelenz

Telefon-Nr.:
(0 24 51) 62 01 29 (Büro Geilenkirchen)

Johannes Willms Versichertenältester steht allen Betriebsinhabern und Mitarbeitern in Fragen rund um das Thema „Rente“ zur Verfügung.

**Nehmen Sie diesen kostenlosen Service an
und vereinbaren Sie einen individuellen Beratungstermin.**

Unternehmer sind verpflichtet, Beschwerdestellen einzurichten

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und Hinweisgeberschutzgesetz mit neuen Pflichten

Schon seit dem Jahre 2006 sind die Arbeitgeber verpflichtet, eine Stelle für Beschwerden von Beschäftigten über diskriminierende Vorfälle einzurichten.



Die Beschwerdestelle nach § 13 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes ist eine Anlaufstelle für Beschäftigte, die sich aufgrund der im AGG genannten Gründe benachteiligt oder sexuell belästigt fühlen. Hierzu zählen etwa Benachteiligungen aufgrund von Rasse, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion und Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität. Die Aufgabe der Beschwerdestelle ist es, Beschwerden von Beschäftigten entgegenzunehmen und zu bearbeiten.

In diesem Jahr 2023 müssen alle Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten eine weitere Meldestelle einrichten und betreiben, an die sich Mitarbeiter wenden können, um Rechtsverstöße zu melden („Whistleblower“). Rechtsgrundlage ist das Hinweisgeberschutzgesetz. Die Meldestelle muss Vertraulichkeit gewährleisten, das heißt der Übertragungsweg muss die Vertraulichkeit der Identität der von der Meldung betroffenen Person sicherstellen. Daher ist die Meldestelle

technisch autark von den betrieblichen IT-Systemen einzurichten.

Schließlich verpflichtet das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ab dem Jahr 2023 größere Unternehmen, Verantwortung für Menschenrechts- und Umweltstandards nicht nur im eigenen Geschäftsbetrieb, sondern auch bei ihren Zulieferern zu übernehmen. Mittelgroße Unternehmen sind ab dem 01.01.2024 erfasst. Zu den Sorgfaltspflichten gehören etwa die Einführung einer Risikomanagementstrategie, um negative Auswirkungen auf Menschenrechte und Umwelt in den Lieferketten zu identifizieren und zu bewerten. Es sind Risikoanalysen zur Erkennung etwaiger Probleme vorzunehmen und Präventionsmaßnahmen in der eigenen Geschäftstätigkeit sowie bei unmittelbaren Zulieferern zu ergreifen, um festgestellte Risiken zu vermeiden oder jedenfalls zu minimieren. Abhilfe muss geschaffen werden, wenn es zu Menschenrechtsverletzungen oder Umweltschäden kommt. Auch hier müssen die Unter-

nehmen eine Beschwerdestelle einrichten, an die sich Betroffene von Menschenrechtsverletzungen aus der Lieferkette wenden können.

Die Beschwerdestellen können auch ausgegliedert werden. Wichtig ist die zeitnahe Umsetzung der gesetz-

lichen Pflichten, um die Haftung der Verantwortlichen im Betrieb zu minimieren und Bußgelder zu vermeiden. Zudem sollten die Führungskräfte entsprechend geschult werden, um Diskriminierungen und Rechtsverstöße zu erkennen und möglichst zu vermeiden.

HINWEISGEBER SCHUTZ SYSTEM

Wir betreiben Ihre Interne Meldestelle nach dem Hinweisgeberschutzgesetz

- ✓ Rechtskonform
- ✓ Individualisierbar
- ✓ Kostenloser Test
- ✓ Keine versteckten Kosten
- ✓ Fallbearbeitung und Betrieb inklusive
- ✓ Multifunktional - HinSchG, AGG, LkSG
- ✓ Optionale Schulungen
- ✓ Optionale Compliance Beratung



MONATLICH

SMALL

79€

Für kleinere und mittlere Unternehmen mit bis zu 249 Mitarbeitende.

MONATLICH

MEDIUM

149€

Für wachsende Unternehmen mit über 250 Mitarbeitende.

www.tipshield.de

dialog



**Ihre Innungsfachbetriebe
und Partner
im Kreis Heinsberg**

**HANDWERK
ORDERT BEIM
HANDWERK**

H. K. JANSEN GmbH & Co. KG
Bauunternehmung
ERKELENZ
 www.hk-jansen.de
 Luxemburger Str. 13 · 41812 Erkelenz · ☎ 02431 / 2204

CLEVEN Bauunternehmung
 HOCHBAU · INGENIEURBAU · WOHNUNGSBAU
 Heilderfeld 1
 52538 Selfkant-Saeffelen
 Telefon: 02455/93995-0
 Telefax: 02455/93995-20
 www.cleven.de

Kompetenz rund um
den Bau seit 1946
Cranen
 Bauunternehmen Cranen · GmbH & Co. KG
 Thomas-Edison-Straße 2 · 52499 Baesweiler · Tel. 0 24 01 / 91 70 - 0
 E-Mail bauen@cranen.de · www.cranen.de

WILH. PICKARTZ & SOHN
BAUUNTERNEHMUNG
 • Hochbau
 • Betonarbeiten
 • Verklinkerungen
 • Fassadenbau
 • Umbauten
 • und Sonstiges
 JÜLICH · KOSLAR · KREISBAHNSTRASSE 3
 TEL. 0 24 61/5 54 12 · FAX 0 24 61/5 61 45 · E-MAIL MUNDT.UWE@T-ONLINE.DE

Tenzer
 Erd- & Abbrucharbeiten
 Transportbeton
 Sand & Kies
 Containerdienst & Recyclinghof
 Gladbacher Str.37
 52525 Heinsberg-Dremmen
 Fax 02452 - 950120
 schnell – preiswert – zuverlässig
 ☎ **02452 - 95010**
 eMail: info@tenzer.de · Internet: www.tenzer.de

H. W. Gottschalk GmbH
TIEFBAU
 Waldhufenstr.108 - 52525 Heinsberg
 Tel.: 02452-22016 - Fax: 02452-23357
 www.hw-gottschalk.de

Fachgeschäft für
FLIESEN · NATURSTEIN
 Ausstellung · Natursteinwerk · Verlegung
 Theo Deckers e.K. · Waldfeuchter Straße 91 + 309
 52525 Heinsberg-Kirchhoven · 0 24 52 - 73 10
 www.theodeckers.de

WIR. BAUEN. AUF DICH.
 Teamplayer
 Umsichtig
 Topfit
 Wir sind eine inhabergeführte mittelständische Unternehmensgruppe mit knapp 300 Mitarbeitern. Das Geheimnis unseres Erfolgs sind hierbei unsere Mitarbeiter!
 Wir bieten neben einer anspruchsvollen Arbeitsaufgabe auch interessante und individuelle Entwicklungsperspektiven.
 Um auch in Zukunft leistungsfähig und stabil am Markt zu agieren, sind wir stets auf der Suche nach motiviertem Fachpersonal!
 Sollten Sie daran interessiert sein, als Mitglied unseres Teams am Erfolg der Willy-Dohmen-Gruppe mitzuwirken, bitten wir um Ihre aussagekräftige Bewerbung an die unten stehende Adresse.
 Mehr Infos: willy-dohmen-gruppe.de/stellenangebote
 WILLY-DOHMEN GRUPPE · HASENBUSCHSTRASSE 46 · 52331 ÜBACH-PALENBERG · WILLY-DOHMEN-GRUPPE.DE

SCHLEIFF SCHLEIFF SCHAFFT WERTE
 BAUFLÄCHENTECHNIK
 Bauwerksabdichtung
 Mauerwerksinstandsetzung
 Betoninstandsetzung
 Speziallösungen
 Schleiff Bauflächentechnik GmbH & Co. KG
 Brüsseler Allee 15 · 41812 Erkelenz · T 0 24 31.96 41-0 · F 0 24 31.74 38
 info@schleiff.de · www.schleiff.de

lück+wahlen
 IHR SPEZIALIST FÜR DEN
ERDVERLEGTE LEITUNGSBAU
LÜCK+WAHLEN
 Baugesellschaft GmbH & Co. KG
 Glashüttenstraße 10
 52349 Düren
 T. 02421. 20 99 6-0
 www.lwbau.net








POHLEN DACH POHLEN SOLAR

DACH- & SOLARTECHNIK AUS EINER HAND

Am Pannhaus 2-10, 52511 Geilenkirchen
TEL +49 (0) 24 51 / 62 03 -0
E-MAIL info@pohlen-dach.de
WEB www.pohlen-dach.de

- Steildach
- Flachdach
- Fassadenbekleidung
- Bauklempnerei
- Bauwerkabdichtung

Labbadia GmbH
 Stefan Labbadia
 Dachdeckermeister
 Nohlmannstraße 45
 41836 Hückelhoven
 Telefon & Fax:
 02433 / 4 28 33
 info@labbadia.info

Dachdecker-Meisterbetrieb

Staatlich anerkannter Fachbetrieb für Dach-, Wand-, & Abdichtungstechnik

Ein Janssen-Prinzip:
Mehr.

www.janssen-dach.de

Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund

Der Fach-Großhandel für Dachdecker-Profis.

Janssen
 Das Dach - unser Fach.

marxgebäudetechnik
ELEKTRO FASSBENDER

- › Elektroinstallation
- › Beleuchtungssysteme
- › Smart Home & Building
- › E-Mobilität
- › Glasfasertechnik
- › Photovoltaik

MARX GRUPPE › HANDWERK, TECHNIK & PERSONAL AUS DÜREN

www.marxgruppe.de

Tholen

GEBÄUDETECHNIK

- Elektrotechnik
- Sicherheitstechnik
- Photovoltaik
- Heizung · Lüftung · Sanitär

02454 989090 • www.tholen-gt.de
 Johann-Conen-Straße 1 · 52538 Gangelt

TÜV Rheinland® CERT ISO 9001

K&S
K&S Elektrotechnik GbR
 Meisterbetrieb seit 2006

Gewerbering 4
 52399 Merzenich
Tel. 02275 - 919 7500
Fax 02275 - 919 7499

- EDV / Netzwerktechnik
- Videoüberwachungsanlagen
- Kommunikationstechnik
- Beleuchtungsanlagen
- Nachtspeicher-/Fußbodenheizung
- Haus- und Industrieinstallation
- Beschattungsanlagen

www.KS-Elektrotechnik.net • KS-Elektrotechnik@web.de

ZUVERLÄSSIG

- Gebäudetechnik
- Kommunikationstechnik
- Sicherheitstechnik
- Schalt- und Energieanlagen

Handemannstr. 14-18
 52511 Geilenkirchen
 Telefon (0 24 51) 62 68-0
 Telefax (0 24 51) 33 19
 info@laessig-elektrotechnik.de
 www.laessig-elektrotechnik.de

et elektro jansen GmbH
Electronic Services
 Elektro-Anlagenbau, Beleuchtungsanlagen
 Brandmelde- und Alarmanlagen
 Kommunikations- und Datentechnik

Richard-Wagner-Str. 2
 52525 Heinsberg
 Tel. (0 24 52) 9 77 03-0
 Fax (0 24 52) 9 77 03-50
 info@ej-online.de
 www.ej-online.de

- Telekommunikation
- Sicherheitstechnik
- Brandmeldetechnik
- IT-Dienstleistungen
- 24-Stunden Support

TFA
 Gesellschaft für Kommunikations-Elektronik mbH
 Marienstraße 1a - 52372 Kreuzau-Stockheim
 Tel.: +49 (2421) 9550-0 • Fax: -44 • info@tfa.de

Großhandel für

- Farben
- Lacke
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Malerwerkzeuge

bollmann
... Malerbedarf rundum!
www.otto-bollmann.de

Öffnungszeiten
Mo - Do 7.00 - 16.30 Uhr
Fr 7.00 - 16.15 Uhr
Sa 8.30 - 12.30 Uhr

41065 Mönchengladbach • Sophienstraße 49-53
Telefon (021 61) 493 98-0 • Telefax (021 61) 493 98-25

52068 Aachen • Charlottenburger Allee 52
Telefon (02 41) 90 03 40-0 • Telefax (02 41) 90 03 40-25

Feuer verzinkung Pulver beschichtung

INDUSTRIEMANAGEMENT SYSTEMEN

ifo

quat steel coat

Besondere Aufgaben erfordern besondere Lösungen!

Korrosionsschutz für Stahl durch Feuerverzinken, Pulverbeschichten von Stahl und verzinktem Stahl in allen gewünschten Farbtönen. Der bestmögliche Stand der Technik, anerkannte Überwachungsverfahren und ein Team von über 80 geschulten Mitarbeitern garantieren höchsten Qualitätsstandard. **Infos unter: feuerverzinken.de**

Ihr Partner für perfekte Oberflächentechnik.

Verzinkerei März
Pulverbeschichtung



Verzinkerei März Pulverbeschichtung GmbH & Co.KG
In Berg 40, 41844 Wegberg, Fon +49 (0) 2434 990 90

100% QUALITÄTSSTAHL
Wir liefern Qualitätsstahl von 6 bis 12 Meter.

Kerschgens
WERKSTOFFE & MEHR

100% EINSATZ FÜR DEN STAHL- UND METALLBAU

Wir liefern Ihnen Walzstahl in blank oder Qualitätsstahl, Edelstahl, NE-Metalle, Rundrohre oder Stahlhohlprofile sowie Brennzuschneide.

Unser vielfältiges Anarbeitungsspektrum reicht von der Standardausführung bis zur maßgeschneiderten Sonderanfertigung.

Profitieren Sie von:

- einem persönlichen Ansprechpartner,
- individuellem Service und
- einer bereifsgerechten Anlieferung.

Wir garantieren höchste Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen und sind zertifiziert nach:

- DIN ISO 9001:2015 (GL System Certification)
- Qualität der Bewehrungsarbeiten (ISB)
- DIN EN 1090 (GSI-SLV)

Lassen Sie sich umfassend beraten:

Kerschgens Werkstoffe & Mehr GmbH
Steinbachstraße 38-40 | D-52222 Stolberg
E: info@kerschgens.de | T: +49 2402 12020



KERSCHGENS.DE

QUALITÄT AUS ALUMINIUM

Fenster • Türen
Fassaden • Brandschutz
Wintergärten • Balkone



www.schulermetallbau.de

Frenken & Erdweg GmbH

- Stahlkonstruktionen
- Schlosserarbeiten
- Edelstahlverarbeitung
- Metall-Glas-Arbeiten
- Metallbauarbeiten
- Blecharbeiten
- Metall-Rahmentüren:
„Forster“, „Promat“
„Schüco“, „Jansen“
- Stahlblechtüren in
Eigenfertigung:
„System Schröders“

Erkelenzer Straße 62 · 52525 Heinsberg-Dremmen
Telefon (0 24 52) 95 96-0 · Telefax (0 24 52) 95 96-20
www.frenken-erdweg.de · info@frenken-erdweg.de

F&E

HERLING

Die Baubeschlagspezialisten.





Herling Baubeschlag GmbH
 Heinrich-Rohlmann-Str. 15 / 50829 Köln
 Tel: 0221 - 53 99 57-0 Fax: 0221 - 53 99 57-57

...mehr zeigen wir unter
www.Herling.de
e-mail: info@herling.de

- Baubeschläge**
- Gebäudeautomation**
- Motorschlösser**
- Zutrittskontrollsysteme**
- Sicherheitstechnik**
- Alarmsysteme**

Tholen

GEBÄUDETECHNIK

- Elektrotechnik
- Sicherheitstechnik
- Photovoltaik
- Heizung · Lüftung · Sanitär




02454 989090 · www.tholen-gt.de
 Johann-Conen-Straße 1 · 52538 Gangelst

Der beste Platz für Ihre Anzeige.

Kontakt: Stefan Nehlsen · Tel.: (0 21 37) 7 93 99-04
 Fax: (0 21 37) 7 93 99-09 · nehlsen@image-text.de
 Image Text Verlagsgesellschaft mbH · Hochstadenstraße 11 · 41469 Neuss-Hoisten

Handwerk ist **IN**

Mit dem im letzten Jahr vorgestellten Video unter der Botschaft „**Geh Deinen Weg! Komm ins Handwerk! Werde Meister!**“ glauben wir gut vermitteln zu können, dass eine Ausbildung und die Arbeit im Handwerk **IN** und attraktiv ist.



Video-Link zur Plattform YouTube

Zeigen auch Sie daher gerne das Video immer dann, wenn es um die Ausbildung im Handwerk geht. Sie können es auf Ihrer Internetseite verlinken oder auch downloaden und dann ohne Einschränkungen offline nutzen.



Video-Download für Offline-Nutzung





IVECO T-WAY
**FÜRS GROBE
GESCHAFFEN.**



Erfahren Sie mehr unter www.ah-senden.de/aktuelles

IVECO

AUTOHAUS HEINRICH SENDEN GMBH

Sittarder Straße 25-29 · 52511 Geilenkirchen
Tel. +49 2451 6208-0 · Fax +49 2451 6208-33
E-Mail: info@ah-senden.de

FILIALEN

Heisenbergstraße 11-13 · 50169 Kerpen-Türnich
Süchtelner Straße 32-34 · 41066 Mönchengladbach

BEWEGT GROSSES.

WWW.AH-SENDEN.DE

Reden wir
über Ihr Geschäft.



Es geht nicht nur um HU, AU oder Gutachten. Es geht darum, wie Sie Ihr Geld verdienen und wie wir Ihnen dabei zur Seite stehen können. Mit Kompetenz und Zuverlässigkeit – dafür bürgt unser Name. Vereinbaren Sie gerne einen Termin und wir reden über Leistungen, die wir für Ihr Geschäft entwickelt haben. Alles aus einer Hand, für eine erfolversprechende Zukunft.

Ihre Ansprechpartner in den Regionen:

Heinsberg: Rudolf-Josef Janssen · Mobil 0173 2778397

Düren: Michael Teege · Tel. 02428 809315

Euskirchen: Jorge Da Costa Machado · Mobil 0172 5164546

Für alle Regionen: Dirk Metzkwitz · Mobil 0170 3006385

www.tuv.com



HOLZ
Natur
pur

Lowis
Holzhandlung

Th. Lowis KG | Holzhandlung

Am Weidenhof 6
52525 Heinsberg - Dremmen
Telefon 02452 / 9559-0
Fax 02452 / 9559-20

www.Lowis.de | info@lowis.de

HOU BEN PQ 1008

Bau- und Möbelschreinerei Trockenbau Innenausbau Akustikbau

SCHREINEREI · INNENAUSBAU www.schreinerei-houben.de | www.tuerelemente-houben.de

**KOMPETENZ IN
BAUBESCHLÄGE!**

+ KONZEPTE

www.steinrueck.de



**Leidenschaft ist das
beste Werkzeug.**

Herbstlaub: Wer muss eigentlich fegen und wie oft?

Viele leuchtend bunte Blätter zieren derzeit unsere Städte und Landschaften, gefährden aber auch Fußgänger. Gerade wenn es regnet, wird das Laub auf den Gehwegen schnell rutschig. Daher muss es weg. Wer ist dafür verantwortlich?

In aller Regel müssen sich die Eigentümer der angrenzenden Grundstücke darum kümmern, dass das Herbstlaub von den Gehwegen entfernt wird. Die Kommunen haben ihnen nämlich meist die sogenannte Verkehrssicherungspflicht übertragen. Ausnahmen können dort bestehen, wo die Kommune selbst fegt, weil etwa eine Bushaltestelle frei zu halten ist. Im Zweifel sollte man bei der Stadt nachfragen.



Rechtsanwalt Markus Engels von Haus & Grund Heinsberg

Eigentümer können das Laubfegen delegieren, an einen Dienstleister, oder an ihre Mieter. Das muss aber im Mietvertrag geregelt sein, damit die Haftung klar ist. Der Vermieter hat die Pflicht zur Überwachung, Mieter müssen aber nicht täglich nachkehren. Passanten müssen im Herbst mit Gefahren durch Laub rechnen. Laubfreie Gehwege können sie aber zwischen 7 und 20 Uhr erwarten. Wenn der Eigentümer nachweisen kann, dass regelmäßig gekehrt wurde, haftet er im Schadensfall auch nicht. In Wohnungseigentumsanlagen sind alle Eigentümer gemeinsam für das Fegen verantwortlich. Wer einen Dienstleister beauftragt, kann die Kos-



ten ggf. als haushaltsnahe Dienstleistung von der Steuer absetzen.

Auf Laubbläser sollte man verzichten. Die Geräte machen viel Lärm und können Kleintiere töten. Ihr Einsatz ist ohnehin stark beschränkt: Die Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung erlaubt den Betrieb der Laubbläser nur von 9 bis 13 sowie von 15 bis 17 Uhr.

Für die Entsorgung gilt: Das Herbst-

laub darf man nicht verbrennen. Es im Wald abzuladen ist verboten, es drohen Bußgelder. Man kann das Laub an windgeschützten Stellen im Garten als Frostschutz für Pflanzen verwenden oder es kompostieren. Nur nicht auf dem Rasen liegen lassen, der bekommt sonst unansehnliche Flecken. Einige Gemeinden geben Sammeltermine bekannt, an denen die Müllabfuhr das Laub abholt. Mancherorts kann man es auch zum Wertstoffhof bringen.



Verträge, Formulare, Broschüren, Informationsmaterial, etc. erhalten Sie

→ in der
Geschäftsstelle
Franziskanerplatz 13
41812 Erkelenz
freitags 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr

→ im
Haus des Handwerks
Nikolaus-Becker-Straße 18
52511 Gellenkirchen
montags bis donnerstags
7:30 Uhr bis 12:30 Uhr
13:15 Uhr bis 16:30 Uhr
freitags 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr

Telefonisch erreichen Sie uns
dienstags: 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Haus & Grund Heinsberg und Umgebung e.V.
 Telefon: 02451 620151 - Fax: 02451 620152
 E-mail: info@hausundgrund-heinsberg.de
 Internet: www.hausundgrund-heinsberg.de



Die diesjährigen Jubilare [Goldener Meisterbrief (50); Diamantener Meisterbrief (60) und Eiserner Meisterbrief (65)] mit Kreishandwerksmeister Edwin Mönius (hintere Reihe 4. v. rechts); Vizepräsident der Handwerkskammer Aachen Josef Ross (hintere Reihe 5.v.rechts); stellv. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen Wilhelm Grafen (hintere Reihe 5. von links) und Hauptgeschäftsführer der Vereinigten Kreishandwerkerschaft Düren-Euskirchen-Heinsberg Johannes Willms (hintere Reihe 4. links)

23. Oktober 2023, Festhalle Heinsberg-Oberbruch

Feier der alten Meister 2023

Goldener Meisterbrief für acht Handwerksmeister Diamantener Meisterbrief für zwei Handwerksmeister und 11 Handwerksmeister.

Vier Herren wurden während der „Feier der alten Meister“ mit dem „Goldenen Meisterbrief“ (50 Jahre), 7 Herren mit dem „Diamantenen Meisterbrief“ (60 Jahre) und 4 Herren mit dem „Eisernen Meisterbrief“ (65 Jahre) ausgezeichnet.

Gehrt wurden

» „Goldene Meister“

Dachdeckermeister **Heinz Venrath**, Linnich; Elektroinstallateurmeister **Hans-Heinrich Küppers**, Übach-Palenberg; Elektroinstallateurmeister **Hans-Peter Tholen**, Gangelt; Friseurmeister **Hans-Dieter Mohren**, Hückelhoven; Kfz.-Mechaniker-Meister **Edgar Freiheit**, Selfkant; Landmaschinenmechanikermeister **Hermann-Josef Meurer**, Eschweiler; Maler- und Lackierermeister **Karl-Heinz Janssen**,



Übach-Palenberg und Maurermeister **Kurt Wilms**, Waldfeucht.

» „Diamantene Meister“

Dachdeckermeister **Karl-Josef Jansen**, Geilenkirchen; Kfz.-Mechaniker-Meister **Leo Feiter**, Hückelhoven; Maurermeister **Wilhelm Düren**, Titz; Maurermeister **Matthias Kanehl**, Jülich; Stukkateurmeister **Hubert Reiners**, Wegberg; Tischlermeister **Hans-Peter**

Lenzen, Aldenhoven und Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister **Josef Ross**, Hückelhoven.

» „Eiserne Meister“

Kfz.-Mechaniker-Meister **Willi Otten**, Wegberg; Maler- und Lackierermeister **Walter Cleven**, Heinsberg; Maler- und Lackierermeister **Leo Schmitz**, Heinsberg; Tischlermeister **Karl Lechner**, Wassenberg

Kreishandwerksmeister Edwin Mönius überreichte zusammen mit Vizepräsident der Handwerkskammer Aachen Josef Ross, stv. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen Wilhelm Grafen und Hauptgeschäftsführer der Vereinigten Kreishandwerkerschaft Düren-Euskirchen-Heinsberg Johannes Willms die Urkunden.



Der feierliche Rahmen wurde durch den Chor „Männergesangsverein MGV 1875 Dremmen“ untermalt.

Mehr Wohlbefinden in der Werkstatt

2. Gesundheitstag der Tischlerinnungen Düren-Jülich und Euskirchen: Check-Ups, Workshops und Infos rund um die Gesundheit bei der Arbeit.

Das Tischlerhandwerk stärkt den Mitarbeitenden den Rücken – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Rückenschmerzen und Probleme mit den Gelenken gehören bei Tischlerinnen und Tischlern zu den häufigsten Krankheitsursachen. Um die Gesundheit der Beschäftigten zu fördern und das Wohlbefinden in der Werkstatt zu steigern, rücken die Tischlerinnungen Düren-Jülich und Euskirchen bei ihrem zweiten Gesundheitstag am 22. September 2023 im Bildungszentrum TraCK in Düren die körperliche Fitness bei der Arbeit in den Vordergrund.

Gemeinsam mit der IKK Classic und der Berufsgenossenschaft Holz und Metall bieten die Innungen den Mitarbeitenden aus den Tischlereien ein umfangreiches Programm: Vom Rücken-Screening über Hör- und Sehtests bis hin zur Ernährungsberatung – die



Tischlerinnen und Tischler können sich bei verschiedenen Workshops informieren und in zahlreichen Tests ihre Gesundheit überprüfen lassen.

„Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden das Fundament für jeden unternehmerischen Erfolg. Auf der anderen Seite trägt jedes Unternehmen auch eine Verantwortung für das Wohlergehen seiner Belegschaft“, sagt Ulrich Goebels, Obermeister der Tischlerinnung Düren-Jülich. Richard Schäfer, Obermeister der Tischlerinnung Euskirchen ergänzt: „Angesichts des immer deutlicher spürbaren Fachkräftemangels gewinnt das Thema Gesundheit bei der täglichen Arbeit im Betrieb stetig an Bedeutung. Wir möchten daher Betriebsinhaber und Betriebsinhaberinnen sowie Mitarbeitende – vor allem auch die jüngeren – für das Thema Gesundheit noch stärker sensibilisieren.“

Den Rücken stärken und Stress reduzieren

Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Rückengesundheit. In der Werkstatt und

vor allem bei der Montage von schweren Bauelementen ist der Rücken immer wieder hohen Belastungen ausgesetzt. Beim Gesundheitstag können die Tischlerinnen und Tischler bei einem individuellen Wirbelsäulenscan mögliche Fehlstellungen und Probleme erkennen. In einem Workshop erhalten sie Tipps, wie sie ihren Rücken stärken und bei der Arbeit möglichst entlasten können. Ein weiterer Workshop widmet sich dem Thema Stress und zeigt Wege zur Entspannung und Stressbewältigung im Arbeitsalltag auf.

Betriebe tauschen sich aus

Außerdem auf dem Programm stehen ein Hör- und ein Sehtest, die Beratung für individuellen Hautschutz, Ernährungsberatung sowie die Messung unterschiedlicher Körperwerte bis hin zur Stress- und Körperfettmessung. In einem Unternehmer-Forum können sich die Betriebsinhaber und -inhaberinnen zum Abschluss des Gesundheitstages zu den einzelnen Bereichen austauschen.



Dein Zukunftstag

Erfolgreiches Event für Auszubildende des Maler- und Lackiererhandwerkes aus dem Raum Euskirchen und Düren-Jülich: Junge Talente tauchten ein in die Welt der Innovationen

Der **Zukunftstag** für Auszubildende des Maler- und Lackiererhandwerkes war das Branchenhighlight des Jahres in der Region. Die von sieben Maler- und Lackiererinnungen, dem Maler- und Lackiererinnungsverband Nordrhein und der Maler-Einkauf West eG in Köln realisierte Veranstaltung war ein großer Erfolg, denn das Event bot den über 650 teilnehmenden Talenten einzigartige Einblicke in die faszinierende Welt branchenspezifischer Lösungen, Techniken und Innovationen – mit von der Partie waren auch die Auszubildenden der Ma-



Foto © Andreas Buck andreas-buck.de

Möglichkeiten, die das Maler- und Lackiererhandwerk seinen Auszubildenden im Rahmen des Nachwuchsevents **Dein Zukunftstag** Ende September bot, hinterließen bei den Auszubildenden ordentlich Eindruck.

Auch die Live-Demonstrationen der 20 beteiligten Aussteller begeisterten die Auszubildenden: „Besonders gefallen hat mir, dass man die neuen Techniken direkt ausprobieren konnte“, zeigte sich 20-jährige Andrea Kuhl, Auszubildende des 2. Lehrjahres, entsprechend beeindruckt.



Foto © Andreas Buck andreas-buck.de

ler- und Lackiererinnung aus dem Raum Euskirchen und Düren-Jülich. Die Auszubildenden der insgesamt zehn beteiligten Berufskollegs erlebten innovative Materialanwendungen hautnah und konnten sich einen umfassenden Eindruck von zukunftsweisenden Techniken, wie Virtual Reality oder hilfreichen Tools, wie Exoskeletten verschaffen.

Spannende Vorträge und Live-Demonstrationen

Innovatives Werkzeug in den Händen halten, hochmoderne Messtechnik ausprobieren und wegweisende Produkte auch einmal selbst verarbeiten, die

Die jungen Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, kurzweilige Vorträge von Branchen-Experten zu verfolgen. In interaktiven Workshops konnten sie ihr Wissen vertiefen und spannende Erkenntnisse in den Bereichen Arbeitssicherheit, Handwerk 4.0, Weiterbildung, Motivation, Untergrundvorbereitung und digitale Lernwelten sammeln.

„Der Zukunftstag für unsere Auszubildenden dient nicht nur als eine sehr gute Gelegenheit für junge Talente, sich mit der facettenreichen Welt des Maler- und Lackiererhandwerkes vertraut zu machen, sondern stellt auch ein herausragendes Beispiel für die Nachwuchsbindung in der Branche dar. Wir sind stolz darauf, die nächsten Generationen von Fachkräften zu inspirieren und zu fördern.“

Jan Bauer, Landesinnungsmeister

Ein weiteres Highlight stellte die ca. 5 Meter lange Graffitifläche dar, auf der die Azubis selbst mit Spraydosen aktiv werden konnten. „Diese interaktiven Erfahrungen“, freute sich der Initiator und Obermeister Frank Reibold nach dem Event, „ermöglichen es den Auszubildenden Innovationen zu erleben, mit denen sie in der Regel noch nicht während der Ausbildung in Berührung kommen. Das macht Eindruck und sorgt sicherlich dafür, dass uns der Branchennachwuchs lange erhalten bleibt.“

Auf der gesamten Standortfläche der Maler Einkauf Gruppe West boten die Organisatoren ein abwechslungsreiches und vor allem buntes Programm. Dabei hatten die beteiligten Innungen zusam-



Foto © Andreas Bück · andreas-bueck.de

„Als Teil der Branche weiß ich: Wir Maler haben den geilsten Beruf der Welt! Und gerade am Anfang der Ausbildung ist es wichtig, einen möglichst breiten Eindruck von den vielen Möglichkeiten zu erhalten. Das haben wir heute sicherlich geschafft, denn die Rückmeldungen der Auszubildenden waren durchweg positiv.“

Maik Hensel, Referent, Mitglied im Vorstand des Maler- und Lackiererinnungsverbandes Nordrhein und Unternehmensinhaber.

men mit der Agentur „Die Copiloten“ für einen perfekten Ablauf im Vorfeld gesorgt. Die gesamte Veranstaltung, von der An- und Abreise der Teilnehmenden über das Catering bis hin zu den vielen kleinen und großen Entertainment, wie der Social Media-Box, einer Tombola und vielem mehr, war professionell organisiert und strukturiert.

„Kreativität ist unser Motto und genau das wollen wir den jungen Menschen vermitteln: Die Leidenschaft für und das Besondere an diesem Beruf.“

Thorsten Albers, Vertriebsleiter Maler-Einkauf West eG.

Beteiligte Berufskollegs hocherfreut und voll des Lobes

Die Lehrerinnen und Lehrer der betei-



Foto © Andreas Bück · andreas-bueck.de

ligten Berufskollegs aus Gummersbach, Opladen, Bergisch Gladbach, Euskirchen, Hürth, Köln, Bonn, Düren, Alsdorf und Aachen zeigten sich sichtlich beeindruckt von der Veranstaltung. Berufsschullehrerin Christine Dienemann resü-

mierte „Das Tolle am Zukunftstag war, dass die Auszubildenden neue Technologien direkt auch anfassen konnten und der Tag komplett auf sie zugeschnitten wurde.“

Eventfilm gibt spannende Einblicke

Die Erstauflage des Events *Dein Zukunftstag* in Köln wurde von einem Filmteam begleitet. Der Film zum *Zukunftstag* ist über www.werde-maler.de und den #werdeMaler-YouTube-Kanal abrufbar: <https://youtu.be/vjBKR5StAGI>.

Der Erfolg hat viele Namen

Hervorzuheben ist, dass der Erfolg dieser Veranstaltung auf vielen Schultern ruht. Die Initiatoren danken allen beteiligten Ausstellern und Referenten für den großartigen Einsatz: Dinova, Ardex, Caparol, Döllken Profiles, Laserliner, Dupli-Color, Jonas Farbenwerke, Erfurt, Festool, AkzoNobel, Dörken, Objectfloor, Conpart, KEIM, FloorSupply, die malerkasse, IKK Classic.

AB AXEL BREMEN
FASSADENREINIGUNG



- UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK:**
- GRAFFITIENTFERNUNG
 - FASSADENREINIGUNG
 - REINIGUNG VON METALLFASSADEN
 - SANDSTRAHLARBEITEN
 - FLÄCHENREINIGUNG
 - ABBEIZEN

Tel.: 02432 - 934 774 0
info@axelbremen.de | www.axelbremen.de

AXEL BREMEN
IHR SPEZIALIST FÜR INDIVIDUELLE OBERFLÄCHEN REINIGUNGEN



Diamantener Meisterbrief für Manfred Schmitz

Wie der Vater so der Sohn: Das hat in der Familie Schmitz in Düren Tradition.

Kfz-Meister Manfred Schmitz wurde jetzt von Kreishandwerksmeister Gerd Pelzer zusammen mit der Geschäftsführerin der Vereinigten Kreishandwerkerschaft Düren-Euskirchen-Heinsberg Vanessa Becker mit dem „Diamantenen Meisterbrief“ ausgezeichnet.

Im Alter von 21 Jahren hatte Manfred Schmitz den Schritt in die Fußstapfen des Vater getan und die Meisterprüfung im Kfz-Handwerk abgelegt. Nach der Volksschule und dem Ablegen der „Mittleren Reife“ hatte Manfred Schmitz im elterlichen Betrieb eine Ausbildung gemacht, die er mit der Note „sehr gut“ beendete.



Foto © Rudi Böhmer, Düren

Ein Jahr später, 1964, unterzeichnete der Jubilar einen Händlervertrag mit Volvo. Seitdem ist in Düren der Name Schmitz mit Volvo eng verknüpft. Zu-

mal bereits 1978 Sohn Arnd Schmitz ebenfalls in die Fußstapfen des Vaters getreten ist.

Aktuelle Termine

- 9.1.2024** Vorstandssitzung der Stuckateur-Innung Düren-Euskirchen, 18.00 Uhr, Geschäftsstelle Kreuzau, Sitzungszimmer
- 11.1.2024** Vorstandssitzung der Innung für das Kraftfahrzeuggewerbe Düren-Jülich, 18.00 Uhr, Geschäftsstelle Kreuzau, Sitzungszimmer
- 18.1.2024** Innungsversammlung der Tischler-Innung Euskirchen, 18.00 Uhr, Tischlerbetrieb Züll, Mechernich
- 25.1.2024** Innungsversammlung der Baugewerbe-Innung Heinsberg, 18.00 Uhr, Hauptgeschäftsstelle Geilenkirchen, Sitzungszimmer
- 25.1.2024** Gesellenversammlung der Innung für das Kraftfahrzeuggewerbe Düren-Jülich mit Neuwahlen, 17.00 Uhr, Bildungszentrum TraCK Düren
- 25.1.2024** Innungsversammlung der Innung für das Kraftfahrzeuggewerbe Düren-Jülich mit Neuwahlen, 18.00 Uhr, Bildungszentrum TraCK Düren
- 12.2.2024** Geschäftsstellen der Vereinigten Kreishandwerkerschaft Düren-Euskirchen-Heinsberg in Geilenkirchen und Kreuzau geschlossen (Rosenmontag)

- 26.2.2024** Innungsversammlung der Maler- und Lackierer-Innung Düren-Jülich, 18.00 Uhr, Hotel-Restaurant Rotes Einhorn, Düren
- 27.2.2024** Gesellenversammlung der Tischler-Innung Düren-Jülich mit Neuwahlen, 17.30 Uhr, N.N.
- 27.2.2024** Innungsversammlung der Tischler-Innung Düren-Jülich mit Neuwahlen, 19.00 Uhr, N.N.

Lebenshilfe Heinsberg Werkstätten

Metallverarbeitung	Landschaftspflege
Schreinerei	Aktenvernichtung
Verpackung	Industriedruck
Montagebereiche	Cafés & Konditorei
Elektromontage	Betriebsintegrierte Arbeitsplätze

Ihre persönliche Beratung:
Toni Hermanns
02452-969 405

Mehr Infos unter: www.lebenshilfe-heinsberg.de

Eiserne Meisterbriefe

25.2. Franz-Josef Herfs

Elektro-Installateur-Meister, Heinsberg

Diamantene Meisterbriefe

21.2. Erwin Brinlinger

Gas- und Wasser-Installateur-Meister, Gangelt

Goldene Meisterbriefe

24.1. Willy Starkes

Kfz.-Mechaniker-Meister, Aldenhoven

23.2. Wilfried Wiesenborn · Ehrenkreishandwerksmeister

Gas-Wasser-Installateur-Meister, Erkelenz

Silberne Meisterbriefe

21.1. Stefan Schmitz

Elektrotechnikermeister, Hückelhoven

3.2. Frank Hollenbrock

Maler- und Lackierermeister, Wassenberg

8.2. Frank Zachmann

Metallbauermeister, Erkelenz

8.2. Dirk Ohrem

Metallbauermeister, Hürtgenwald-Horm

Runde Geburtstage

10.1. Gerd Pelzer

70 Jahre

Düren, Kreishandwerksmeister der Vereinigten Kreishandwerkerschaft Düren-Euskirchen-Heinsberg

15.1. Hubert Wolf

70 Jahre

Titz, Ehem. Vorstandsmitglied der Dachdecker-Innung Heinsberg und der Kreishandwerkerschaft Heinsberg

21.1. Carmen Turbanski

50 Jahre

Eschweiler, Stv. Obermeisterin der Wagner- und Karosseriebauer-Innung für den Bezirk der Handwerkskammer Aachen

23.1. Marc-Raphael Bösche

50 Jahre

Aachen, Gesellenprüfungsausschuss der Maler- und Lackierer-Innung Heinsberg

24.1. Andreas Rode

60 Jahre

Geilenkirchen, GPA-Vorsitzender der Tischler-Innung Heinsberg

1.2. Rainer Dohlen

65 Jahre

Geilenkirchen, Gesellenprüfungsausschuss der Bäcker- und Fleischer-Innung Heinsberg

5.2. Marc Schmitz

50 Jahre

Niederzier, Obermeister der Wagner- und Karosseriebauer-Innung für den Bezirk der Handwerkskammer Aachen

23.2. Guido Mahlberg

60 Jahre

Blankenheim, Vorstandsmitglied der Tischler-Innung Euskirchen

An alle Innungsbetriebe aus dem Bereich Düren / Euskirchen

Leider wird es noch einige Zeit in Anspruch nehmen, bis wir alle Mitgliedsbetriebe nach der Fusion kontaktiert haben werden.

Sollten Sie sich mit Ihrem Unternehmen im **dialog** werblich darstellen wollen, kontaktieren Sie bitte unseren Vertriebsbeauftragten **Stefan Nehlsen** unter (0 21 37) 7 93 99-04 oder Mobil unter (01 72) 2 91 19 10.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Neue Innungsmitglieder

Dachdecker-Innung für den Kreis Euskirchen

» Paul Bauder GmbH & Co. KG, Bochum (Fördermitglied)

Elektro-Innung Düren

» Systemtechnik & Industrieservice Giesen, Kreuzau

Metall-Innung Düren-Euskirchen

» August Hülnden GmbH & Co. KG, Düren (Fördermitglied)

Innung für das Metallhandwerk Heinsberg

» Michael Thomas GmbH, Wassenberg

Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Heinsberg

» Heitec Bertrams GmbH, Erkelenz

» NiRo-Technik GmbH, Hückelhoven

WDR 2 Weihnachtswunder und die Tischler-Innung Heinsberg

Nistkästen-Aktion startet in die zweite Runde

Nach dem großartigen Erfolg der Weihnachtsaktion „Nistkästen-Bausätze für einen guten Zweck“ unterstützt die Tischler-Innung Heinsberg auch in diesem Jahr wieder die Spendenaktion vom WDR 2 für das Bündnis „Aktion Deutschland hilft“.

In Kooperation mit dem Fachverband des Tischlerhandwerks NRW, dem „WDR 2 Weihnachtswunder“ und der „Aktion Deutschland hilft“ findet die Aktion in diesem Jahr auf dem Heinsberger Weihnachtsmarkt vom 16.12. – 20.12.2023 statt.



In der Werkstatt von Innungsoberrmeister Stefan Kraik (Mitte) versammelten sich 2022 mehrere Innungskollegen, um die über 370 Nistkasten-Bausätze zu verpacken.



Die Nistkästen-Bausätze können dort gegen eine Spende erworben werden und der Erlös kommt der Aktion „Gemeinsam für Mütter in Not“ zugute.

Interessierte können sich in der dort vorhandenen „Mitmachwerkstatt“ über das Tischler-Handwerk informieren und u.a. mit der Hand-CNC-Fräse „Shaper“ die neueste Technik unter fachkundiger Anleitung ausprobieren.

Für Getränke ist auch gesorgt, so dass die Tischlermitglieder und auch Gäste sich in lockerer Atmosphäre austauschen können.

Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen!



Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Als größter Mittelstandsfinanzierer Deutschlands* helfen wir Ihnen, aus den großen Herausforderungen der Zukunft noch größere Chancen für Ihr Unternehmen zu machen. Lassen Sie sich beraten. sparkasse.de/unternehmen

*Bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.



Was bringt es mir in der Innung zu sein? Ihre Mitgliedschaft – Ihr Wettbewerbsvorteil

IHR KÜMMERER



- » Rechtsberatung in betriebsbezogenen Fragen, insbesondere Prozessvertretung vor den Arbeits- und Sozialgerichten
- » Beratung in Ausbildungsfragen
- » Beratung zu den Tarifen
- » Forderungsmanagement und Inkasso
- » Technische sowie Betriebswirtschaftline Beratung durch die Fachverbände
- » Vertretung Ihrer Interessen gegenüber Politik, Behörden und Verbänden
- » Beratung zur Unternehmensnachfolge
- » Beratung zur Digitalisierung

IHR KOSTENOPTIMIERER



- » Versicherungsrahmenverträge – zum Beispiel Versorgungswerk
- » Günstigere Einkaufskonditionen – zum Beispiel für Mietgeräte und Berufsbekleidung
- » Gebührenvorteile durch Innungszuschüsse – zum Beispiel für Lehrgänge und Prüfungen

IHR INFORMATIONSBESCHAFFER



- » Neueste Informationen, die für Ihren Betrieb von Bedeutung sind
- » Top-aktuelle Schulungen und Weiterbildungen
- » Mitgliedermagazin „Dialog“
- » Austausch mit Kolleginnen und Kollegen

IHR QUALITÄTSSTEMPEL



- » Nutzung des Innungslogos
- » Eintrag des Betriebs auf der Internetseite der Innung



Jetzt in Digitalisierung investieren.

**Ihre Sparkasse und die
KfW unterstützen Sie
mit den passenden
Fördermitteln.**

KfW

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

